



Neue Navigation

Morgen



0°/10°C

NEWS SPORT METEO KULTUR DOK

SENDUNGEN A-Z

JETZT IM TV

JETZT IM RADIO



Die Zukunft der Jagd ist bleifrei

Donnerstag, 20. Februar 2014, 9:46 Uhr
François Loriol

4 2 3 13

Kommentare

In Deutschland wird im Streit um Blei- oder Bleifreimunition seit Jahren scharf geschossen. Trotz Widerstand in grossen Teilen der Jägerschaft wurde bleihaltige Kugelmunition in mehreren Bundesländern verboten. In der Schweiz war die Problematik bisher nur unter Jägern ein Thema. Das ändert sich.



Alternativen zu Blei: Immer mehr Jäger schiessen bleifrei, hier mit einem Projektil aus einer Kupfer-Zinn-Legierung. SRF

Bleihaltige Munitionsrückstände sind eine Vergiftungsquelle für Aas fressende Greifvögel wie Steinadler und Bartgeier. Das belegt **eine neue Studie**. Dabei könnten bleihaltige Jagdgeschosse längst durch ungiftige Alternativen aus Kupfer oder Messing ersetzt werden. Doch Bleifrei-Munition hat bei vielen Jägern einen schweren Stand. Die Meinung, sie sei ein Risiko für Querschläger und ihre Tötungswirkung mangelhaft, hält sich hartnäckig.



Beat Kneubuehl: Nicht das Material, sondern die Konstruktion eines Geschosses ist ausschlaggebend. SRF

Zu Unrecht: In Deutschland konnten die Zweifel an der Sicherheit von bleifreien Geschossen in grossen Studien bereits entkräftet werden. Die Versuchs- und Prüfanstalt für Jagd- und Sportwaffen DEVA legte ihre Daten auch Beat Kneubuehl vor, dem Leiter des Zentrums Forensische Physik/Ballistik an der Uni Bern. Kneubuehl kam in seinem Gutachten zum Schluss, dass für das Querschläger-Risiko nicht das Material – Blei oder bleifrei – entscheidend ist, sondern die Konstruktion eines

Geschosses.

Die zuständige Bundesbehörde in Deutschland liess inzwischen auch den Vorwurf untersuchen, dass bleifreie Geschosse das Wild nicht sofort und tierschutzgerecht töten könnten. Die Daten sind zwar noch unter Verschluss, aber offenbar steht fest, dass auch bei der Tötungswirkung die Projektil-Konstruktion und nicht das Material die zentrale Rolle spielt.

Verwandte Artikel



Steinadler: vergiftet durch Bleimunition

Mehr zu Natur & Umwelt



Was der Bär mit dem Bärlauch zu tun hat



Gletscherschmelze lässt den Nordpol wandern



Ernährungssicherheit: Auf der Suche nach den wilden Verwandten



Kleiner als Tyrannosaurus rex – aber schlau und gefräßig



Europas Suche nach Leben auf dem Mars

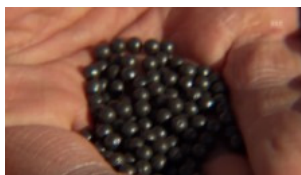
Blei ist nicht nur für Tiere gefährlich

Den Gegnern von Alternativ-Geschossen scheinen die Argumente auszugehen, zumal die Folgeschäden des giftigen Schwermetalls seit Jahren belegt sind. Dabei geht es längst nicht nur um aasfressende Greifvögel. Blei hat eine Halbwertszeit von mehr als 20 Jahren und ist auch für den menschlichen Organismus selbst in kleinsten Mengen schädlich.

So erklärte etwa Hanspeter Nägeli, Veterinärtoxikologe an der Uni Zürich gegenüber «Einstein»: «Bei Kindern weiss man vom direkten Zusammenhang zwischen tiefem IQ und hohen Bleiwerten im Blut». Akute Bleivergiftungen sind bei Mensch wie Tier zwar selten; die Aufnahme von Blei kann aber zu chronischen Krankheiten über Jahre und Jahrzehnte führen. Allein schon aufgrund dieser Tatsachen wird sich bleihaltige Jagdmunition mehr lange halten können.

Entenschiessen nur bleifrei

Ähnlich sieht das auch Dominik Thiel. Der Jagdinspektor des Kantons St. Gallen verordnete seinen Wildhütern schon letzten Sommer, dass sie nur noch zu Bleifrei-Munition greifen dürfen. «Wir wissen, dass Blei ein Gift ist und wir haben Alternativen. Deshalb gibt es für mich keinen Grund, weiterhin mit Blei zu schiessen», erklärt er.



Entenjagd nur bleifrei:
Dominik Thiel zeigt, warum
0:53 min, vom 18.2.2014

Biologe Thiel engagierte sich auch an vorderster Stelle für ein Verbot, das in der Schweiz seit bald zwei Jahren gilt: Die Verwendung bleihaltiger Schrotkugeln auf der Wasservogeljagd. Enten können beim Gründeln verschossene Bleikügelchen fressen, die im Wasser liegen geblieben sind. Drei Kügelchen Blei sollen bereits reichen, damit sich eine Ente bei der Nahrungsaufnahme tödlich vergiftet.

Der verordnete Wechsel auf Stahlschrot und andere Materialien verlief in der Jägerschaft ohne grossen Widerstand. Wahrscheinlich war das Verbot von Bleischrot auch deshalb einfach durchzusetzen, weil der Stellenwert der Entenjagd in der Schweiz mit 6'000 Abschüssen marginal klein ist im Vergleich zu Ländern wie etwa Dänemark, wo jährlich 700'000 Enten geschossen werden – übrigens schon seit 1985 nur noch bleifrei.

Bündner Sonderfall

Anders als beim Schrot ist bei einem Wechsel der Kugelmunition von Blei auf bleifrei mit mehr Widerstand in der Jägerschaft zu rechnen. Und er wird wegen eines Sonderfalls auch etwas komplizierter: Von den über 30'000 Schweizer Jägern ist rund ein Fünftel in den Bündner Bergen unterwegs. Dort wird seit über hundert Jahren mit dem anderswo unüblichen, schwereren Bündner Kaliber geschossen. Diese Munition erlaubt Abschussdistanzen von nicht mehr als etwa 200 Metern, und daran wollen die kantonalen Jagdbehörden aus «wildbiologischen Gründen» um jeden Preis festhalten.

Ein Wechsel auf gängige Kaliber, die auch Treffer aus noch grösseren Distanzen ermöglichen, würde das Wild noch mehr unter Druck setzen. Für Hannes Jenny vom Amt für Jagd und Fischerei in Chur kommt er deshalb nicht in Frage: «Wenn die Jäger weiter schiessen könnten als heute, würde unser erfolgreiches Wildtier-Management an seiner hohen Qualität verlieren.»

Bleifrei ist möglich



Büchsenmacher Michael
Koller stellt bleifreie
Munition her
0:55 min, vom 18.2.2014

Jenny betont, dass er persönlich kein Problem hätte mit einer Umstellung auf bleifrei, wenn ein grosser Munitionshersteller dereinst in genügender Menge und Qualität Geschoss-Alternativen im Bündner Kaliber anbieten würde.

Auf diesen Tag X wollten im Jägerkanton nicht alle warten. Büchsenmachermeister wie Michael Koller aus St. Moritz stellen bleifreie Jagdmunition im Bündner Kaliber seit vielen Jahren selber her. Koller fing mit 200 Bleifrei-Patronen für den Eigenbedarf an. Heute sind es wegen der grossen Nachfrage in der Jägerschaft schon jährlich 6'000 Stück.

Für den St.Moritzer Büchsenmachermeister steht fest: Die Frage ist nicht, ob sich die Alternativen aus Kupfer oder Messing durchsetzen, sondern höchstens, wann. Für Koller ist die Zukunft der Jagd bleifrei, auch im grossen Jägerkanton Graubünden.

Sendung zu diesem Artikel



Einstein
Rendez-Vous-Signet, Bleifrei schiessen, Kathrin Hönegger vermisst

20.2.2014, 21:00 Uhr

Die Zukunft der Jagd ist bleifrei
 Neue Töne fürs Radio
 Unterwegs: Der vermessen(d)e Mensch

4 2 3 13

Populär auf srf.ch



NEWS

Ja zur Freizügigkeit mit Kroatien – Köppel verjagt Sommaruga

357

Die SVP nutzte die Debatte für beissende Kritik. Justizministerin Sommaruga verliess vorübergehend den Saal.



NEWS

AfD-Petry: «Zählt die Schweiz Deutsche auch zu den Ausländern?»

24

Nicht ganz störungsfreier «Rundschau»-Besuch bei Frauke Petry: Die AfD-Vorsitzende überrascht mit Schweiz-Ansichten.

Kommentare

Ihr Vor- und Nachname *

Ihr Wohnort *

E-Mail Adresse * (wird nicht veröffentlicht)

Ihr Kommentar *

Die neusten Artikel auf srf.ch



RADIO SRF MUSIKWELLE



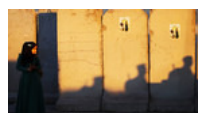
NEWS



SPORT



RADIO SRF 3



KULTUR



RADIO SRF VIRUS

Sommerprognosen der Muotathaler Wetterschmöcker

Die Muotathaler Wetterschmöcker verraten am Freitag, was ihnen die Natur zum Sommerwetter ins Ohr geflüstert hat.

Über den Zürcher Innovationspark wird nicht abgestimmt

Das Bundesgericht hat eine Beschwerde abgewiesen, die eine Volksabstimmung zum Dübendorfer Flugplatzgelände wollte.

Fussball-News: Hoegh mit Bänderriss

Der FC Basel muss zwei bis drei Wochen auf Innenverteidiger Daniel Hoegh verzichten.

#global: Wenn eine Brücke spaltet statt verbindet

Die Öresundbrücke sollte verbinden – doch Dänen und Schweden merken wegen der Brücke wie unterschiedlich sie sind.

Wie Philosophie helfen kann, Feindbilder zu überwinden

Wie ein Professor aus Montreal aufbricht, mithilfe der Philosophie die Welt zu retten.

So klingt heisses Sushi

Heisses Sushi? Gibt es tatsächlich. In Form einer Band. Und die spielt live am 8x15. und war schon bei uns im Studio.

Wer wir sind

Über SRF
Porträt
Qualität
Besucherführungen
Jobs
Sponsoring

Was wir tun

News
Sport
Meteo
Kultur
DOK

Radio SRF 1
Radio SRF 2 Kultur
Radio SRF 3
Radio SRF 4 News
Radio SRF Musikwelle
Radio SRF Virus

Play SRF
TV-Programm
Radio-Programm
Podcasts
Radio Swiss Classic
Radio Swiss Jazz
Radio Swiss Pop

Mobile Version
Korrekturen
Verkehr
Shop
Zambo

Wie können wir helfen

Hilfe
Kundendienst
Media Relations

RECHTLICHES IMPRESSUM

RTS RSI RTR SWI 3SAT



SRF Schweizer Radio und Fernsehen, Zweigniederlassung der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft

